

## Aufgabe 2

Lies den Zeitungsartikel und löse die Aufgaben dazu. Kreuze die richtige Antwort (A, B oder C) an. Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.



### *Valentinstag*

Seit Tagen schon leuchten rote Pappherzen und Rosen in jedem Blumenladen. Pralinen und rosa Luftballons locken im Schaufenster von Süßwarengeschäften und Parfümerien. All das soll darauf aufmerksam machen, dass der 14. Februar kein gewöhnlicher Wochentag ist. Deutlich wird gezeigt: Wer seinen Partner liebt, soll für ihn am Valentinstag ein kleines Geschenk kaufen.

Natürlich könnte man vermuten, der Valentinstag sei eine Erfindung der Geschäftsleute. Deutsche Blumenhändler weisen diesen

Verdacht jedoch zurück. Die Tradition des Valentinstags geht auf den Heiligen Valentin zurück, der am 14. Februar 269 als Märtyrer starb. Von ihm wird berichtet, er habe allen Liebenden, die an seinem Klostergarten vorbeigingen, Blumen geschenkt. Das reichte natürlich nicht aus, um Valentin zum Schutzpatron der Liebenden zu ernennen. Dies hängt vermutlich mit einer Laune der Natur zusammen. Denn wie man schon in früher Vergangenheit berichtete, beginnen am 14. Februar, dem Namenstag des Heiligen

Valentin, die Vögel sich zu paaren. Es lag also nahe, die Ursache für die Liebeslust bei diesem Heiligen zu suchen.

In England ist der Valentinstag seit etwa 500 Jahren das Fest der Liebenden. Dort wählten sich junge Männer und Frauen am 14. Februar einen „Valentin“ oder eine „Valentine“. In einer Lotterie zog jeder Mann einen Zettel mit dem Namen einer jungen Dame. Mit dieser Frau durfte er sich dann für ein Jahr freundschaftlich verbinden. Blumen, Gedichte, kleine Geschenke und gemeinsame

Spaziergänge waren erlaubt. Manchmal führte so eine Beziehung dann auch zur Heirat der jungen Leute.

In Deutschland hatte es der Brauch des Valentinstags schwer. Hierzulande gilt nämlich der 14. Februar seit alten Zeiten als Geburtstag des Jesus-Verräters Judas Ischariot. Es ist also ein Unglücksdatum. Außerdem hatte der Name Valentin

Ähnlichkeit mit dem Wort „fallen“. Daher wurde er mit den „Fallsüchtigen“, wie früher die an Epilepsie Erkrankten hießen, in Zusammenhang gebracht.

Natürlich feiert man heute den Valentinstag auch in Deutschland. Interessant ist, dass überdurchschnittlich viele Frauen an diesem Tag Geschenke kaufen. Viele Verkäufer meinen, dass

Frauen sowieso mit mehr Liebe schenken. Männer schenken oft aus Pflichtgefühl und oft hören Verkäufer: „Packen Sie es nicht ein, es ist nur für meine Frau.“ Ebenfalls sind es vor allem die Männer, die große Schwierigkeiten haben, das richtige Geschenk für ihre Partnerin zu finden. Deshalb bitten sie häufig die Verkäufer um Hilfe.

### Beispiel:

(0) Man weiß schon seit langer Zeit,

- A) dass am 14. Februar die Paarung der Vögel beginnt.
- B) dass der Heilige Valentin die Liebeslust der Vögel untersuchte.
- C) dass der Heilige Valentin am 14. Februar seinen Namenstag hatte.

6 Am Valentinstag

- A) kauft jeder ein kleines Geschenk für den Menschen, den er liebt.
- B) sind rote Papperzen, Rosen, Pralinen und rosa Luftballons die geeigneten Geschenke.
- C) soll man seinem Partner etwas schenken.

7 Männer

- A) können oft kein passendes Geschenk für ihre Partnerin auswählen.
- B) sind die Einzigen, die Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Geschenk haben.
- C) packen das Geschenk für ihre Frau nie ein.

8 Der Heilige Valentin

- A) verschenkte am Valentinstag Blumen.
- B) musste am 14. Februar 269 als Märtyrer sterben.
- C) war Blumenhändler.

9 In Deutschland

- A) wurde der Brauch des Valentinstags schnell akzeptiert.
- B) und zahlreichen anderen Ländern ist der 14. Februar ein Unglücksdatum.
- C) glaubte man, dass der Name Valentin vom Wort „fallen“ kommt.

10 In England

- A) gibt es seit ungefähr 500 Jahren den Valentinstag.
- B) hießen früher viele junge Leute „Valentin“ oder „Valentine“.
- C) mussten junge Leute heiraten, wenn sie sich Geschenke machten und zusammen spazieren gingen.

